



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXVII. 417. Vorstellung des letzten Gerichts-Processes. In eigenem
Thon. Oder: Ach Herr, mich &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

In seiner grossen herrlichkeit,
zu richten böß und frommen,
Dann wird das lachen wer
den theur, Wann alles wird
vergehn im feur, Wie Pe-
trus davon schreibet.

2. Posaunen wird man hö-
ren gehn An aller welte en-
de :: Darauf bald werden
auferstehn All todten gar
beheude, Die aber noch das
leben han, Die wird der
Herr von stunden an Ber-
wandeln und verneuen.

3. Darnach wird man ab-
lesen bald Ein buch darinn
geschrieben :: Was alle
menschen jung und alt, Auf
erden han getrieben, Da
dann gewiß ein jederman
Wird hören, was er hat ge-
than In seinem ganzen leben.

4. O weh demselben, wel-
cher hat Des HErren wort
verachtet :: Und nur auf
erden früh und spat Nach
grossen guth getrachtet, Der
wird fürwahr gar kahl be-
stehn, Und mit dem satan
müss n gehn Von Christo
in die hölle.

5. O Jesu, hilff zur selben
zeit, Von wegen deiner wun-

den :: Daß ich im buch der
seligkeit Wird eingezeich-
net funden, Daran ich dann
auch zweifle nicht, Dann du
hast ja den feind gericht, Und
meine schuld bezahlet.

6. Der halben mein für-
sprecher sey, Wann du nun
wirst erscheinen :: Und ließ
mich aus dem buche frey,
Darinnen stehn die deinen,
Auf daß ich samt den brü-
dern mein Mit dir geh in
den himmel ein, Den du
uns hast erworben.

7. O J E S U Christ, du
machst es lang Mit deinem
jüngsten tage :: Den men-
schen wird auf erden bang,
Von wegen vieler plage.
Komm doch, komm doch, du
richter groß, Und mach uns
in genaden los Von allem
übel, Amen.

CCCCXVII. 417.

Vorstellung des letzten Gerichts-
Processus.

In eigenem Thon.

Oder: Als HErr, mich re-
cht ab von sünden
Lasse, Laßt ab und
zweifelt nicht :: Daß
Christus wird mit schal-

N n

le

le Bald kommen zum gericht. Sein saul ist schon bereitet, Der Herr kömmt offenbahr, Er kömmt und wird begleitet Von einer grossen schaar.

2. Erschrick, o sichere seele, Diß ist der letzte tag:: Dein leib kömmt aus der hôle, Darinn er schlaffend lag. Da mußt du stehn entkleidet Und hören an mit schau, Wie Christus selber scheidet Den wälzen von der spreu.

3. Wohl dir, so du geschmücket In wahrem glauben bist:: Alsdann wirst du gerücket Hin- auf zu JESU Christ. Weh aber dir von her- hen, Drückt dich der sünden joch, Der satan wird mit schmerzen Dich stürzhē in sein loch.

4. Was wird der rich- ter machen? Der rich-

tet nicht allein:: Er wird zugleich in sachen Dein wahrer zeuge seyn: Dann wirst du sehr erschrecken, Wann auf dem urtheils-plan Der richter wird auf- decken, Was heimlich du gethan

5. Wie wilt du doch bestehen Für seinem grossen zorn?:: Wann er dich lästet sehen Die wunden, schläg und dorn, Und was er mehr getragen, O schöder knecht, vor dich, Bald wird dich Christus fra- gen: Mensch, warum schlugst du mich?

6. Hab ich nicht gern vergossen Mein blut für deine schuld:: Ward ich nicht best ge- schlossen, Litt ich nicht mit gedult Die nte ver- diente straffen, Und marter tag und nacht, Bis ich am kreutz ent- schla-

schlafen, Hab alles vol-
lenbracht?

7. Wie hast du nun ver-
goltten Mir, was ich dir
gethan :: Oftt hast du
mich gescholten, Bist
oftt der sünden bahn,
Mit dem verfluchten
hauffen, Nur mir zum
spott und hohn, In
sicherheit gelauffen,
War das nicht seiner
lohn?

8. Ach Gott! wie wird
erschüttern Als dann ein
sünden-kind :: Israel
mußte zittern, Als es
den starcken wind, Das
donnern und das blißen,
Samt der posaunen
schall, Hört auf des ber-
ges spizen, Da schrie es
überall.

9. Wie wird der sunder
schreyen, Wann ihn der
richter fragt :: Warum
er nicht mit treuen Ge-
than was ihm gesagt?
Wie wird er können
schauen Ein solches an-

gesicht, Das ihm mit
angst und grauen, Leib,
seel und geist zerbricht.

10. Wer kan die schand
erretchen, Die er erdul-
den muß :: Der durch
den tod thut schleichen
Ins grab ohn alle buß,
Und soll hernachmahls
sehen Viel heilige mit
pracht Bey Gott dem
richter stehen, Der ihm
sein urtheil macht.

11. Die grossen Gottes-
männer Verfluchen den
zugleich :: Den frechen
friedens-trenner, Der
satans kirch und reich
Gefuchet zu vermehren
Aus böser lust allein,
Und muß nun aller eh-
ren Dafür entsetzet seyn

12. O himmel es erschals
let Der sunder klag-ge-
schrey :: Ihr berg und
hügel fallet, Und knir-
schet uns entzwey, Be-
deckt uns für dem pfur-
le, Diervell zu dieser frist

N n 2

Das

Das lammlein auf dem euch bereit Zu der hoch-
stule So gar ergötzt ist zeit, Ihr müßet ihm
13. **HERR**, lehre mich entgegen gehn.

bedencken Doch diesen 2. Zion hört die wäch-
jüngsten tag :: Das ter singen, Das herz
ich zu dir mich lencken thut ihr vor freuden
Und Christlich leben springen, Sie wachet
mag. Und wann ich und steht eilend auf ::
dann soll stehen Für Ihr freund kommt vom
deinem angesicht, So himmelprächtigt, Von
laß mich frölich sehen gnaden stark, von
Dein klares himmels- wahrheit mächtig, Ihr
licht. licht wird hell, ihr stern
geht auf. Nun komm,

CCCCXVIII. 418.

D. Phil. Nicolai.

Ermunterung zum Empfang des
kommenden Bräutigams,
aus Matth. 25.

Wacht auf, rufft
uns die stimme
Der wächter sehr hoch
auf der zinne, Wach auf
du stadt Jerusalem ::
Mitternacht heist die
stunde, Sie ruffen uns
mit hellem munde, Wo
seyd ihr klugen jung-
frauen? Wohl auf, der
bräutigam kommt
Steht auf, die lampen
nehmt, Alleluja: Nacht

3. Gloria sey dir ge-
sungen, Mit menschen-
und mit engel-zungen,
Mit harffen und mit
cymbeln schon: Von
zwölff perlen sind die
pforten An deiner stadt
wir sind consorten Der
engel hoch um deinen
thron.